

KIRCHENBLATT

Der evangelischen Kirchengemeinden

Himmelfahrtsgottesdienst
in Rennhofen



Wilhelmsdorf & Brunn



„Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich hinführt zu dir.
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir, und mach mich ganz zu eigen dir.“

Liebe Gemeinde,
dieses Gebet ist mir das erste Mal in der Community Christusbruderschaft in Selbitz begegnet. Es ist schon ein altes Gebet, das traditionell dem Schweizer Mystiker Nikolaus von der Flüe zugeschrieben wird. Mystiker versuchen intensive Erfahrungen mit Gott zu machen und im Gebet und der Meditation immer näher zu Gott zu kommen. Bis hin zum Ziel einer Vereinigung mit Gott. Diesen Anspruch verfolge ich nicht, wenn ich dieses Gebet spreche und meditiere. Aber mir hilft es oft am Anfang eines Arbeitstages, meine Gedanken zu sortieren, zur Ruhe zu kommen und die Verbindung zu Gott nicht zu verlieren. Das Schöne an diesem Gebet ist: Ich muss nicht erst eigene Worte finden. Sondern ich lasse mich in seine Worte und in die Struktur des Gebets einfach fallen. Und gebe den einzelnen Zeilen ein bisschen Zeit dazwischen.

„Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.“
Dieser Teil des Gebets ist gleichzeitig, die Grundvoraussetzung, dass ein Gebet überhaupt möglich wird. Mein größtes Problem am Beten ist oft, das Hintergrundrauschen meines Alltags beiseitezulegen. Es gibt so viele Nachrichten, Beziehungen, Aufgaben, Sorgen und Gedanken, die Platz in meinem

Kopf einnehmen. Und die ein stetiges Rauschen erzeugen, das ein Gebet in Konzentration und Hören auf Gott immer wieder sabotiert. Diese Zeile des Gebets ist wie eine Ablage zur Gebetsvorbereitung: Alle Bestandteile dieses Rauschens dürfen einmal angesprochen werden und dann aber auch ins passende Ablagefach für die nächsten Minuten.

„Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich hinführt zu dir.“
Mit freiem Kopf zu hören, was Gottes Geschenk an diesem Tag für mich ist, ist etwas Wunderbares. Und trotzdem: manchmal kommt da auch gar nicht viel Konkretes. Manchmal aber auch ein stärkender Gedanke, der den ganzen Tag über bleibt und mitgeht. Und in jedem Fall bleiben ein paar Minuten Zeit in der Nähe von Gott.

„Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir, und mach mich ganz zu eigen dir.“
Der letzte Satz des Gebetes war für mich lange der Abschluss. Amen drauf und weitermachen. Mittlerweile ist er für mich der Wellnessstil des Gebets. An guten Tagen merke ich, wie in der Stille nach diesem Satz wirklich eine Last von meinen Schultern weggeht. Und manchmal stellt sich ein ganz friedliches Gefühl ein.
Vielleicht haben Sie auch einmal Lust, diesem Gebet eine Chance und einen Platz zu geben. Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen der Nähe Gottes damit. Behüt Sie Gott!

Ihr Vikar Felix Stöhler

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich hinführt zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir,
und mach mich ganz zu eigen dir.





Konfigameshow

Am Ende der Konfizeit ausgefragt werden, ob man auch brav alles gelernt hat? Von wegen!

Am 7.3.2026 haben 39 Konfis aus Emskirchen, Wilhelmsdorf und Brunn mit 10 Kirchenvorständen und 6 Teamern den Aufschlag für ein ganz neues Format am Ende der Konfizeit gemacht: Bei der Konfigameshow haben sie sich alle den sechs Spielrunden gestellt, von Lern-texte auf Zeit sortieren über die kreative Gestaltung eines Konfispruches in 10 Minuten bis hin zum Großen Preis (manch einer erinnert sich vielleicht noch) mit Bibelfragen.

Und die drei bestplatzierten Gruppen räumten Gutscheine von Eislie in Emskirchen ab.

Ganz herzlich danken möchten wir der Sparkasse Emskirchen für ihr großzügiges Sponsoring! Wir freuen uns auf eine neue Auflage 2027!



Jubelkonfirmation



Am 3. Mai feierte Pfarrerin Eva Siemoneit-Wanke mit insgesamt 17 Jubilaren in Wilhelmsdorf das Fest der Erinnerung an ihr „Ja“ zum christlichen Glauben. Gekommen waren zwei Silberne (25 Jahre), sieben Goldene (50 Jahre), zwei Diamantene (60) Jahre, drei Eiserne (65 Jahre), und je ein Gnaden-, Kronjuwelen- und Eichen-Jubililar (70, 75 und 80 Jahre).



Am 10. Mai begleitete Pfarrerin Christiane Schäfer die Jubilare in Brunn durch den Festgottesdienst. Die beachtliche Zahl von 29 ehemaligen Konfirmanden war in die Kirche St. Georg gekommen: Eine Silberne, zehn Goldene, sechs Diamantene, fünf Eiserne, vier Gnaden-, und drei Kronjuwelen-Konfirmanden.





Gemeindeausflug

nach Vestenberg, Lichtenau und Wolframs-Eschenbach

Am Sonntag, 13. September 2026 ist es wieder so weit: Unser Gemeindeausflug nimmt Sie auf eine interessante Tagesreise mit:

Um 7:50 Uhr (Wilhelmsdorf an der Kirche) und 8:00 Uhr (Brunn an der Kirche) starten wir mit dem Reisebus nach Vestenberg, einem kleinen Ort östlich von Ansbach. Dort besuchen wir den Gottesdienst in der St. Laurentius-Kirche, den Pfarrer Claus Ebeling leiten wird. Manchem ist der Name vielleicht bekannt, er ist Vorsitzender des Vereins Mundart in der Kirche, der auch die „Fränggische Bibl“ herausgegeben hat. Nach dem Gottesdienst geht es einige Kilometer weiter nach Lichtenau, wo uns eine kurze Führung durch die Festung Lichtenau erwartet. Anschließend freuen wir uns auf ein leckeres Mittagessen in der dortigen Gastwirtschaft Gotzenmühle.

Die dritte Station unseres Ausflugs ist Wolframs-Eschenbach. Der sehenswerte

Ort, der noch viel vom Charme des Mittelalters bewahrt hat, ist Heimatort des Parzivaldichters Wolfram von Eschenbach. Eine Stadtführung wird uns die schönsten Ecken des Ortes zeigen, anschließend stärken wir uns beim Kaffeetrinken im Landhotel Gary. Danach machen wir uns auf den Heimweg, so dass wir gegen 17:30 Uhr zu Hause ankommen.

Der Gesamtpreis pro Teilnehmer beträgt 60 Euro „all inclusive“ und ist am Reisetag im Bus zu bezahlen. Darin enthalten ist: Busfahrt, Mittagessen inkl. Getränke, alle Führungen und Eintritte, Kaffee und Kuchen, alle Trinkgelder. Anmeldung bitte im Pfarramt unter Angabe des Essenswunsches bis spätestens 4. September 2026 (einfach in den Pfarramts-Briefkasten werfen). Sie können dazu diesen Abschnitt verwenden, sich aber auch telefonisch im Pfarramt oder auf unserer Homepage anmelden.

Hiermit melde ich mich/ melden wir uns zum Gemeindeausflug an.

Namen (alle Namen bei mehreren Mitfahrenden):

Adresse: _____
Telefon: _____

- ☐ Ich wähle folgendes Mittagessen (bitte ankreuzen):
- ☐ Karpfenfilet mit hausgemachtem Kartoffelsalat und gemischtem Salat
- ☐ Wildschweinsauerbraten mit Klößen und Blaukraut
- ☐ Gulasch mit Klößen und gemischtem Salat
- ☐ Kartoffeltaschen mit gemischtem Salat

Verabschiedung Felix Stöhler



Vikar Felix Stöhler verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, manche Zeiten im Leben lebt man wie mit gedrückter Vorspultaste. Ereignisse rauschen vorbei und nach einer gewissen Zeit fragt man sich, wie unerhört schnell die Zeit doch vergangen ist.

So geht es mir mit meinen zwei Jahren Vikariat hier in der Region Ost des Dekanats. Die neigen sich im August schon dem Ende zu und es wird Zeit, weiterzuziehen.

Die nächste Station steht dabei schon fest: Ab September werde ich mit meiner Frau gemeinsam eine halbe Stelle in der Kirchengemeinde Lonnerstadt und eine halbe Stelle in der zugehörigen Region bekommen. Also auch ned aus der Welt!

Auf diese Stelle werde ich sehr Vieles mitnehmen, was ich hier gesehen und gelernt habe an kreativen Ideen, an überzeugtem Glauben und an gelingender regionaler Zusammenarbeit. Ich habe

die beiden regionalen Himmelfahrtsgottesdienste vor Augen und bin einfach begeistert, dass hier in der Ostregion zusammen Glauben von allen Gemeindegliedern gelebt und getragen ist.

Mit ein bisschen Wehmut im Herzen bleibt mir, Danke zu sagen: Danke, an alle, die mich mit ausgebildet haben, an alle Kolleg:innen und Ehrenamtlichen. Und vor allem an Alexander Seidel, der mit mir als Mentor viel von seiner Dienst-, Glaubens- und Lebenserfahrung geteilt hat. Danke für Ihre und Eure unglaubliche Offenheit in den Gemeinden, einen Vikar wohlwollend zu begleiten, auch wenn er nur immer wieder in die Bildfläche hüpfte und dann oft monatelang wieder kaum zu sehen ist (das hat auch mir nicht gefallen 😊). Diese Begleitung war und ist mir sehr wertvoll und nicht selbstverständlich.

Behüt Sie und Euch Gott,

Ihr und Euer Vikar Felix Stöhler





Regionaler Gemeindebrief

Mit unseren Nachbarpfarreien Hagenbüchach und Emskirchen sind wir seit Jahren in der „Region Ost“ unseres Dekanats verbunden. Um den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus noch mehr zu weiten, arbeitet ein Team aus allen drei Pfarreien daran, einen gemeinsamen regionalen Gemeindebrief zu planen. An dieser Stelle informieren wir Sie regelmäßig über den aktuellen Stand.

Unser regionales Projekt „gemeinsamer Gemeindebrief“ biegt in die Zielgerade ein: Inzwischen haben wir eine recht klare Vorstellung, wie das Heft künftig aussehen wird, und auch eine Idee für einen Erscheinungstermin gibt es schon.

Im Auftrag des regionalen Gemeindebrief-Teams hat Kommunikationsdesignerin Christine Kolb einen ersten Entwurf für die Heftgestaltung erarbeitet. Besonderes Augenmerk galt dabei der Titelseite – hier wird es (unter dem Kopfbereich mit dem Namen des Gemeindebriefs) künftig viel Platz geben für ein ganzseitiges Titelfoto und das Heftthema. Vier Farben ziehen sich durch das gesamte Layout, eine für die gemeinsamen regionalen Themen und je eine Farbe für die jeweiligen Pfarreien. Mit der Wahl der Schriftart wollen wir ausdrücken, dass wir als Region ja nicht alleine Kirche sind: Die Schrift Source Sans Pro hat sich auch unsere Landeskirche als neue „Hausschrift“ für ihr Erscheinungsbild (neudeutsch: „Corporate Design“) gewählt, vor allem, weil sie gut lesbar ist und in verschiedenen Medien gut funktioniert.

Diesen Entwurf haben wir in zwei Sitzungen sehr detailliert diskutiert und hier und da noch nachgesteuert. Und wir finden: Das Ergebnis kann sich sehen lassen – wir freuen uns schon darauf, ein erstes gedrucktes Exemplar in der Hand zu halten.

Und auch was den Zeitplan betrifft, sehen wir das Ziel nun deutlich vor Augen: Für die Erstausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefs haben wir vorsichtig den Beginn des neuen Kirchenjahres im Advent 2026 angepeilt. Obwohl man ja, wie wir wissen, bei Großprojekten immer vorsichtig sein muss mit Eröffnungsterminen – aber nachdem wir ja keinen Flughafen bauen, müsste das eigentlich zu schaffen sein.

Moritz von Niedner

Ein paar Worte aus dem Pfarrhaus



Drei Jahre ist es her, als um Ostern 2023 meine Krebserkrankung diagnostiziert, und damit vieles auf den Kopf gestellt wurde. Gott sei Dank hat sich vieles gut entwickelt. Mit modernen Therapien konnten viele meiner Tumoren wirksam bekämpft werden. Ich bin froh und dankbar, dass ich seit März 2024 wieder als Pfarrer mit einer halben Stelle tätig sein kann.

Allerdings war mein Lungenkrebs auch nicht untätig. Erneut wachsende Tumoren mussten bestrahlt werden, im letzten November wurde eine Chemotherapie notwendig. Seit Februar bekomme ich im dreiwöchigen Abstand eine Chemo als Erhaltungstherapie. Sie soll das Tumorwachstum hemmen. Das funktioniert recht ordentlich, aber nicht perfekt. So werde ich im Juni eine erneute Strahlentherapie erhalten.

Es bleibt ein dauernder Wettstreit von Tumoraktivität und medizinischer Antwort. Wir spielen um möglichst viel verbleibende Lebens-Zeit, die wir bestmöglich nutzen wollen. Und dazu gehört auch, dass ich weiterhin gerne und fröhlich als Pfarrer für Sie da bin. Und da bin ich froh, dass wir im Ort ganz normal miteinander umgehen können. Wenn wir Gottesdienst feiern, im Konfirkurs unterwegs sind, wenn wir Geburtstage feiern oder sonst etwas tun: Da dürfen wir den Krebs gerne mal vergessen und unbefangen den gemeinsamen Moment genießen.

Es gibt aber auch die andere Seite: So groß die medizinische Kunst auch ist, lebe ich auf dünnem Eis. Innerhalb

weniger Wochen kann sich meine Situation verändern. Für uns als Pfarrfamilie, die das Pfarrhaus als Dienstwohnung nutzt, würde das bedeuten, dass wir innerhalb von kurzer Zeit eine neue Wohnung suchen müssten. Und zwar gerade dann, wenn meine Familie möglicherweise um mein Überleben bangt. Das möchte ich meiner Familie ersparen. Darum habe ich mit Zustimmung unserer Kirchenvorstände bei unserer Kirchenleitung beantragt, dass ich das Pfarrhaus im Laufe des Jahres verlassen darf. Das bedeutet: Wir suchen uns eine Mietwohnung in der Nähe und von dort aus werde ich wie bisher als Pfarrer für unsere Gemeinden tätig sein.

Wann wir umziehen, ist noch offen. Aber mir war wichtig, Ihnen das frühzeitig mitzuteilen. Dann wissen Sie: Wenn der Umzugsplan irgendwann vor dem Pfarrhaus steht, ist das kein böses Vorzeichen, sondern einfach ein Schritt der Vernunft.

Herzliche Grüße,
ihr Pfarrer Alexander Seidel





Aus dem Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung vom 26.02.2026

Seit einiger Zeit wurde seitens der Landeskirche die sogenannte „Kirchenpost“ ins Leben gerufen. Das sind Briefe, die Gemeindegliedern automatisch zu bestimmten Gelegenheiten zugesandt werden. Zur Veranschaulichung haben wir die aktuelle Kirchenpost angeschaut. Es ist eine Faltkarte mit Gebeten, die Familien zur Geburt eines Kindes erhalten.

Die für den Sommer geplante Nacht der Kirchen in der Region muss leider entfallen.

Außerdem informierte uns Dekanin Ursula Brecht, dass die Landesstellenplanung einen Stellenabbau von 25-35% in den nächsten 10 Jahren vorsieht. Es wurden jedoch noch keine konkreten Beschlüsse gefasst.

Die Getränke für die Konfi-Gameshow werden von der Gemeinde Brunn gespendet, da wir noch Restbestände vom Kirchgartenfest hatten. Außerdem wurde von der Sparkasse ein Betrag i.H.v. 700 € zur Verfügung gestellt. Die Show fand am 07.03.2026 in Emskirchen statt.

Der Termin für die Verabschiedung von Vikar Felix Stöhler wurde auf den 19.07.2026 festgelegt. Es wird einen gemeinsamen Gottesdienst in Brunn geben.

Unser Ausschuss, der das gemeindliche Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt entwickelt, stellte seine Risiko- und Potentialanalyse vor. Diese wird nach Fertigstellung allen KV's zur Verfügung gestellt.

Kirchenvorstandssitzung vom 09.04.2026

Die Sitzung beginnt wieder mit einer kurzen Andacht und im Anschluss wurde das Protokoll der Februar-Sitzung genehmigt.

Im Sommer 2026 wird eine neue junge Mitarbeiterin für Jugendarbeit in unser Dekanat kommen und mit einem Teil ihrer Stelle wird sie uns in der Region Ost unterstützen. Wir hoffen auf gute Ideen, vor allem, wie wir unsere Jugendlichen nach der Konfirmation weiter an die Kirche heranbringen können.

Der Kirchenvorstand nimmt das Präventionskonzept zur Kenntnis und beschließt die Klärung von ein paar, sich daraus ergebenden offenen Punkten.

Im September wird es im Zuge des Ferienprogramms ein besonderes Angebot für Kinder geben. Die sogenannten Kindersingtage. Zum Abschluss gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst in Emskirchen, wo wir das Erlernte der Kinder hören können.

Aus dem Kirchenvorstand



In Vorbereitung auf eine regionale Sitzung mit Dekanin Brecht zum Thema Immobilienkonzept hat der Kirchenvorstand die bestehenden Gebäude in die unterschiedlichen Kategorien eingeordnet.

Die neuen Konfirmanden für 2027 haben sich angemeldet. In Brunn wird es in 2027 keine Konfirmation geben, da sich aus Brunn niemand angemeldet hat. In Wilhelmsdorf ist es eine kleine Gruppe mit voraussichtlich neun Konfirmanden. Die Einführung findet wieder an Christi Himmelfahrt statt.

Aufgrund der Fusionierung der Dekanatsbezirke Uffenheim, Neustadt/Aisch und Bad Windsheim finden bereits jetzt gemeinsame Dienstkonferenzen der Pfarrerinnen und Pfarrer statt. Die neue Landesstellenplanung sieht vor, sogenannte Regionalgemeinden mit ca. 5 Pfarrstellen für ca. 8.000 Gläubige zu bilden, welche dann eine zentrale Geschäftsführung haben.

Zum Abschluss gab Pfarrer Alexander Seidel noch ein kurzes Update zu seinem Gesundheitszustand.



Auch unser neuer Konfirmandenkurs wird wieder zusammen mit der Pfarrei Hagenuchach durchgeführt. Das ist unsere neue Gruppe.



Strukturveränderungen in unserer Kirche

Derzeit erleben wir große Veränderungen im kirchlichen Leben, sowohl in unserem Dekanat als auch in der Landeskirche insgesamt, mit großen Auswirkungen auf die Gemeinden vor Ort. Frau Dekanin Brecht schreibt über den aktuellen Stand der Fusion der Dekanate im Landkreis Neustadt/Aisch - Bad Windsheim:

„Die Fusion unseres Dekanats mit Bad Windsheim und Uffenheim ist auf einem guten Weg. Seit Herbst 2025 arbeitet eine Steuerungsgruppe mit externer Begleitung intensiv an den Planungen. Am 6. Februar 2026 tagten die drei Dekanatsausschüsse erstmals zusammen und im Oktober sollen alle wichtigen Beschlüsse gefasst werden. Endgültige Entscheidungen werden im November 2026 auf der gemeinsamen Tagung der drei Dekanatsynoden getroffen werden. Der Start für den neuen Dekanatsbezirk soll der 1. Januar 2028 sein. Vorklärungen gibt es bereits in einigen Bereichen. Für unseren gemeinsamen Namen sind bereits Vorschläge gemacht, die allen Kirchenvorständen mit der Bitte um Rückmeldungen zur Kenntnis gegeben wurden.“

Für die Leitung des fusionierten Dekanatsbezirks sind zwei Personen mit Dekansfunktion vorgesehen. Dienstsitze sollen Neustadt/Aisch und Uffenheim, der Dekanatsitz Bad Windsheim sein. Desweiteren sind große Veränderungen des Personal- und Gebäudebestands in den Kirchengemeinden geplant.

Vorneweg: Die bayernweiten Dekanstellen (51,25) und Kirchenmusikerstellen (106) sollen nicht gekürzt werden und es entstehen zudem 5 neue Stellen für Social Media Arbeit. Zu den erheblichen Kürzungen bei den Kirchengemeinden schreibt Frau Dekanin Brecht: „Grundlage für die Berechnung der Stellen ist künftig die Zahl der Gemeindeglieder und die Fläche, die Zahl der Kirchengemeinden spielt keine Rolle mehr. Das Stellenkontingent wird um mindestens 25 % maximal 35 % reduziert.“

Es ist vorgesehen, dass die Arbeit zukünftig in multiprofessionellen Teams erfolgt und die dafür vorgesehenen Stellen vom Dekanatsbezirk auf sogenannte Regionalgemeinden verteilt werden, in denen mehrere Kirchengemeinden künftig eng zusammenarbeiten sollen. Eine Regionalgemeinde besteht aus mindestens 5 vollen Stellen, die durch Hauptamtliche besetzt sind. Unsere Region Ost ist damit zu klein für eine Regionalgemeinde.

Frau Brecht: „Ziel ist es, Kräfte zu bündeln und Verwaltung zu vereinfachen. Die Übertragung vieler Verwaltungsaufgaben, auch der Verantwortung für die Finanzen ist auf diese regionale Ebene mit einem zentralen Pfarramt vorgesehen. Angedacht ist auch die Einführung von Geschäftsführungen für die kirchengemeindennahe Verwaltung. Pfarrerinnen und Pfarrer werden so von Verwaltungsaufgaben entlastet.



Die Geschäftsführungen werden ein Bindeglied zwischen den Regionalgemeinden und der überregionalen Verwaltung sein. Künftig gibt es keine Verwaltungsstelle mehr, die am Dekanat angebunden ist. Deren Verwaltungsaufgaben werden in größeren Einheiten von der Landeskirche zur Verfügung gestellt werden. Die Regionalgemeinde wird durch einen regionalen Kirchenvorstand geleitet. Wie die einzelnen Kirchengemeinden künftig vertreten werden, ist noch in der Klärung. Die Immobilien bleiben im Besitz der Kirchengemeinden.“

Letzteres bedeutet aber nicht, dass es keine Veränderungen im Gebäudebereich geben wird. Zur Gebäudebedarfsplanung schreibt Frau Brecht: „Die Kirchengemeinden stehen im Auftrag der Landeskirche in den nächsten Jahren in einem eigenen Prozess vor der Aufga-

be, die Zahl ihrer Immobilien zu reduzieren. Angesichts einer zurückgehenden Anzahl von Kirchenmitgliedern und weniger Finanzmittel prüfen die jeweiligen Kirchenvorstände zurzeit sorgfältig, welche Gebäude von den Kirchengemeinden langfristig erhalten werden können.“

Und Frau Brecht fasst zusammen: „Viele Details sind noch in der Entwicklung. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam gute Wege finden werden. Wir gehen diesen Weg im Vertrauen auf Gott. Wir glauben daran, dass Gott in allen Veränderungen mit seinem Segen gegenwärtig ist, so wie er es immer war und über all unser Tun hinaus sein wird.“

(Dr. Martin Seibold)

Danke!

Das Kirchenblatt dankt den Firmen, Geschäftsleuten und privaten Sponsoren in Brunn und Wilhelmsdorf, die das Kirchenblatt mit einer regelmäßigen Spende fördern. Außerdem helfen uns Ihre Spenden, z. B. bei Geburtstagsbesuchen. Unsere derzeitigen Dauer-Förderer sind:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| • Brennerei Blaufelder | • Bäckerei-Konditorei Leibner |
| • Schreinerei Wolfgang Egermeier | • Willi Seibold |
| • Helmut Förster | • Metzgerei Wehr |
| • Reiner Keck | • Landschaftsgärtnerei Thomas Wirth |
| • Raumausstattung Rauscher | Walter und Käthe Zieglmeier |
| • Roswitha Busse-Müller | • Nadine und Peter Haag |



Termine

Kirchentouren

Auch in diesem Sommer gibt es wieder die Kirchentouren mit dem Fahrrad. Sie stehen unter dem Thema „Heilsame Orte“.

Unter diesem Schwerpunkt nehmen wir Kirchen als Räume wahr, die guttun – Orte der Stille, der Besinnung und der inneren Stärkung. Wir laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen, durchzuatmen und Abstand vom Alltag zu gewinnen – in der Stille, im Gebet oder in der Gemeinschaft. Ein heilsamer Ort schenkt Trost, eröffnet neue Perspektiven und erinnert daran, dass niemand allein ist. Ganz gleich, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf andere Weise – entdecken Sie unsere Region auf abwechslungsreichen Touren.

Jede Kirchentour beginnt um 19 Uhr mit einem geistlichen Impuls und endet gegen 19:45 Uhr. Im Anschluss laden

wir Sie ein, bei Getränken und einer kleinen Stärkung miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auch unsere Pfarrei ist wieder mit dabei: Am 17. Juni sind die Kirchentouren in der Kirche St. Georg zu Gast. Als Thema wird da die alte und verschwundene Brunner Mineralquelle eine Rolle spielen.

Hier alle Termine:

Immer um 19 Uhr

10. Juni St. Kilian Reinhardshofen

17. Juni St. Georg Brunn

24. Juni Himmelfahrtskirche, Neustadt/Aisch
(auf dem Friedhof)

01. Juli Spielplatz Trautskirchen
(Rathausplatz 2)

08. Juli St. Kilian, Hagenbüchach

15. Juli Hauptkirche, Wilhelmsdorf

22. Juli St. Kilian, Dürnbuch

29. Juli Markuskirche, Dottenheim

Kirche im Grünen: 28. Juni um 17 Uhr



Die Kirche im Grünen am 28. Juni beginnt diesmal am späten Sonntagnachmittag auf dem alten Sportplatz an der Straße zwischen Wilhelmsdorf und Brunn.

In den letzten Jahren hat uns die Sonne beim Gottesdienst ziemlich ins Schwitzen gebracht. Darum haben wir den Beginn auf den Nachmittag verlegt: Denn

um 17 Uhr wird die Sonne im Westen stehen, und so können die Bäume uns ausreichend Schatten spenden.

Wir freuen uns auf einen sommerlichen Gottesdienst mit unseren beiden vereinten Posaenchören und den Kindergärten.

Termine



Regionale Kindersingtage in den Sommerferien

Daniela Hoffmann, unsere Dekanatsjugendkantorin, bietet in der vorletzten Woche der Sommerferien ein Programm für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse an.

Die Kindersingtage der „Region Ost“ finden von Mittwoch, 2. September bis Freitag, 4. September im evangelischen Gemeindehaus in Emskirchen statt. Jeweils am Vormittag von 9 bis 13 Uhr erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit coolen Liedern sowie Spiel – und Bastelmöglichkeiten. Andere Hol- und Bringzeiten können bei Bedarf abgesprochen werden. Ältere Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene sind als Helfer*innen willkommen.

Ihren Abschluss haben die Kindersingtage in einem gemeinsamen Gottesdienst für die ganze Region Ost am Sonntag, 6. September um 10.15 Uhr in St. Kilian, Emskirchen. Diesen Gottesdienst werden die Kinder mit den eingeübten Liedern mitgestalten. Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Mehr Infos und die Anmeldung zu den Kindersingtagen finden Sie im Internet: <https://www.ev-jugend-neustadt.de/veranstaltungen-und-freizeiten> oder direkt bei Dekanatsjugendkantorin Daniela Hoffmann: daniela.hoffmann@elkb.de Tel. 0170/9280362



Sprechen Sie uns an!

Pfarramt

Martin-Luther-Straße 6, 91489 Wilhelmsdorf
 Telefon: 09104-699 • Telefax: 09104-824433
 E-Mail: pfarramt.wilhelmsdorf@elkb.de
 Homepage: wilhelmsdorf-evangelisch.de & brunn-evangelisch.de

Bürostunden: Sandra Kromschöder, Mi.+Fr 8.00 - 12.00 Uhr,
 Telefonnummer für Notfälle: 09104 8238846

Vikar Felix Stöhler
 Telefon: 0151 41337511 • E-Mail: felix.stoehler@elkb.de

Wilhelmsdorf

Mesnerin Karin Winkelhöfer, Telefon: 09104-1552

Spendenkonto IBAN: DE53 7606 9559 0002 8091 41, VR meine Bank
Kirchgeldkonto IBAN: DE89 7625 1020 0240 0504 27, Sparkasse NEA

Kindergarten Kindergarten Wilhelmsdorf
 Schubertstraße 4, Wilhelmsdorf
 Telefon: 09104-997
 Leiterinnen: Tanja Kühnl und Romy Thierfelder

Brunn

Mesnerin Betty Kolb, Telefon: 09104-2473

Spendenkonto IBAN: DE68 7625 1020 0240 0020 14, Sparkasse NEA

Kindergarten Kindergarten Brunn:
 Am Schloss 8, Brunn
 Telefon: 09104-9664940
 Internet: www.schlosskita-brunn.de
 Kindergartenleitung: Kathrin Jung

Bibelgesprächskreis Kontakt: Familie Schiefer, 09104 2398 oder
 Siglinde Müller, 09104 1411
 Jeden Mittwoch, 10 Uhr im Bonnethaus.

Wussten Sie schon?



... dass wir im nächsten Jahr keine Konfirmation in Brunn haben, da sich für dieses Jahr niemand angemeldet hat?

... dass wir am 12. Dezember 2026 wieder das Saxophon-Quartett „Pindakaas“ zum Sank-Georg-Kirchenkonzert begrüßen dürfen? Halten Sie sich den Termin also schon mal frei.

... dass André Honegger von unserer befreundeten französischen Gemeinde Freissinières-Briançon-Queyras im Februar im Alter von 91 Jahren verstorben ist? André Honegger war selbst Pfarrer und nach seiner Pensionierung und Rückkehr sehr aktiv im dortigen Gemeindeleben. Er sprach sehr gut Deutsch, was ihn zu einem unschätzbaren Bindeglied bei unseren Besuchen in den französischen Hochalpen und deren Vorbereitung machte.

Impressum

Herausgeber:
 Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wilhelmsdorf und Brunn

Redaktion: Dr. Martin Seibold, Alexander Seidel, Cathrin Raab

verantwortlich: Pfarramt Wilhelmsdorf

Layout & Druck: Dipl.-Grafikdesignerin Christine Kolb

Bildnachweise:
 Manuela Wurm, Felix Stöhler, Sabine Foth, Alexander Seidel.

Das Kirchenblatt erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt.

Gottesdienste Juni - August

	Wilhelmsdorf	Brunn
JUNI		
07.06. 1. So. n. Trinitatis	9.00 Christiane Schäfer	10.00 Christiane Schäfer
14.06. 2. So. n. Trinitatis	9.00 Felix Stöhler	10.00 Felix Stöhler 10.00 KiGo
21.06. 3. So. n. Trinitatis	9.00 Moritz von Niedner	10.00 Moritz von Niedner 10.00 KiGo
28.06. 4. So. n. Trinitatis	17.00 Kirche im Grünen auf dem alten Sportplatz, Alexander Seidel	
JULI		
05.07. 5. So. n. Trinitatis	9.00 Felix Stöhler	10.00 Felix Stöhler 10.00 KiGo
12.07. 6. So. n. Trinitatis	9.00 Michael Büttner	10.00 Michael Büttner 10.00 KiGo
19.07. 7. So. n. Trinitatis	9.30 Verabschiedung von Vikar Felix Stöhler, in Brunn	
26.07. 8. So. n. Trinitatis	9.00 Moritz von Niedner	10.00 Moritz von Niedner 10.00 KiGo
AUGUST		
02.08. 9. So. n. Trinitatis	9.00 Helga von Niedner	10.00 Helga von Niedner
09.08. 10. So. n. Trinitatis	9.00 Alexander Seidel 	10.00 Alexander Seidel  Abendmahl
16.08. 11. So. n. Trinitatis	9.00 Ingrid Bauer	10.00 Ingrid Bauer
23.08. 12. So. n. Trinitatis	10.00 Alexander Seidel Kirchweih	
30.08. 13. So. n. Trinitatis	9.00 Alexander Seidel	10.00 Alexander Seidel
SEPTEMBER		
06.09. 14. So. n. Trinitatis	10.15 Gemeinsamer regionaler Gottesdienst mit dem Projekt-Kinderchor in Emskirchen	
13.09. 15. So. n. Trinitatis	9.00 Moritz von Niedner	10.00 Moritz von Niedner
20.09. 16. So. n. Trinitatis	9.00 Helga von Niedner	10.00 Helga von Niedner

